

Predigt Berglesbond im Zelt Juni 2017 (Rolf Häberle)  
Testgrundlage Epheser 6, Waffenrüstung

Als Einstieg fahren 3 Motorräder vor und unterhalten sich über ihre Sicherheitsausrüstung. Einer verweist noch auf seinen Talisman.

A) Vorstellung

- a. Grüß Gott. Ich heiße Rolf Häberle und bin von da oben, nein, nicht vom Himmel oben, von dort droben, von Kottweil. Dass ich hier stehe, hängt damit zusammen, dass unser Pfarrer Kettling mit seiner Familie im Urlaub ist. Er hat mich angefragt, und so stehe ich nun hier und bin selber gespannt, wie das wird
- b. Jedenfalls freuen wir uns, wir das Team, dass Sie gekommen sind.

B) Wie schütze ich mich?

- a. Wir leben hier in Deutschland relativ sicher. Wir werden geschützt. Nach außen schützt uns die Bundeswehr. Gegen Verbrecher schützt uns die Polizei. Dadurch leben wir recht sicher. Nicht zu 100% aber doch zu 99%
- b. Wo uns der Staat nicht schützt, da sind wir selbst gefragt. Wir fahren Autos mit Knautschzone, Airbag, ABS usw., wir installieren Rauchmelder, und rüsten die Haustüren mit immer besseren Schlössern aus. Der alte Schlüssel hat ausgedient.
- c. Motorradfahren ist etwas unsicherer wie Autofahren. Aber man tut was man kann. Unsere Motorradfahrer haben es uns aufgezeigt. Helm usw. (Unfall Schornbach, ohne Anzug schlimme Schürfwunden)
- d. Unsere Motorradfahrer haben uns aber bewusst gemacht, dass doch ein Restrisiko da ist, und dieses Restrisiko würden wir gerne ausschließen. Aber wie? Durch ein Maskottchen? Funktioniert das. Können wir unsichtbare Mächte anzapfen? Können uns Karten, Sternkonstellationen oder eine Glaskugel beraten und uns dadurch zusätzlich schützen
- e. Um darauf Antworten zu finden, fragen wir mal die Bibel, vorrangig das Neue Testament.

C) In der Welt hat der Satan das Sagen

- a. Mancher wird jetzt fragen, wie bitte? Dass das tatsächlich so ist, zeige ich ihnen an der Bibel auf.
- b. Der Teufel führte Jesus auf einen Berg und zeigte ihm alle Reiche dieser Welt und sagte dann zu Jesus: Dies alles will ich dir geben, wenn du mich anbetest. Jesus hat dem Teufel in der Aussage, dass ihm alle Reiche dieser Welt gehören, nicht widersprochen, allerdings hat Jesus abgelehnt, den Teufel anzubeten.
- c. In seinen Predigten verkündet Jesus laufend, das Reich Gottes ist euch ganz nahe und lädt die Menschen ein, in Gottes Reich zu kommen.
- d. OK. Wir alle leben auf dieser Erde. Es ist zunächst optisch nichts anderes zu sehen. Und doch gibt es im Hintergrund 2 Reiche. Das Reich Gottes und das Reich des Satans. Wenn wir geboren werden, werden wir in den Machtbereich

des Satans hineingeboren. So wie ein Kind das in Deutschland geboren wird, Deutsche/r ist, so werden wir mit der Geburt in das Reich des Satans hineingeboren und gehören zu seinem Reich; ja, wir unterstützen sogar sein Reich.

- e. Vllt sagt jemand, Rolf Häberle halte den Ball flach. Mir ist nichts bewusst, wo ich den Teufel unterstützen würde. Dazu ein Vergleich, um das verständlicher zu machen
- f. Junge Männer mussten früher grundsätzlich zur Bundeswehr. Ich habe meine Verweigerung eingerichtet und wurde dann zu einer Verhandlung eingeladen. Selbstverständlich hatte ich mich auf die Fragen vorbereitet, die da typischerweise gestellt wurden. Aber eine Argumentationskette hat mich dann doch überrascht.  
Fragt mich der Vorsitzende: Sie wollen die Bundeswehr nicht unterstützen? Ja, sage ich. Aber sie tun es doch ständig. Hmm dachte ich, was soll jetzt das? Sehen Sie, fuhr er fort. Sie zahlen Steuern. Was geschieht damit? Die Bundeswehr wird finanziert, Straßen werden gebaut, die die Bundeswehr benutzt, usw.  
Solange Sie in der Bundesrepublik leben, unterstützen sie die Bundeswehr. Genauso ist das mit dem Reich des Satans, wir brauchen gar nichts besonders zu tun, wir unterstützen ihn automatisch, solange wir in seinem Reich leben.

#### D) Gott hat das Sagen!

- a. Als Jesus auf die Welt kam, konnte ihm der Teufel nichts anhaben. Im Gegenteil. Jesu rief die Menschen zu sich und befreite sie aus dem Machtbereich des Bösen. Er trieb böse Geister aus, heilte Kranke und predigte ihnen das Evangelium, die frohe Botschaft. Er handelte in der Vollmacht Gottes.  
Wisst ihr, was eine Vollmacht ist? Wer eine Generalvollmacht hat, kann alles machen, was der Bevollmächtigende auch kann und darf. Jesus hatte von Gott die Vollmacht. Wenn Jesus sagt, deine Sünden sind dir vergeben, so ist das als ob das Gott selbst sagt. Übrigens hat Jesus diese Vollmacht an seine Nachfolger weitergegeben.
- b. Jesus lädt alle Menschen ein, die Seite zu wechseln, also aus Satans Reich in sein Reich zu wechseln. Diese Einladung gilt bis heute. Wer in Gottes Reich lebt, unterstützt automatisch Gott und nicht mehr den Satan. Sollte jemand heute diesen Wechsel vollziehen wollen so kann er das gerne tun. Wenn er Tipps braucht, kann er gerne nachher auf mich zukommen.
- c. Viele, auch ich, haben uns sehr gefreut, als wir in Gottes Reich wechselten, manche sagen dazu auch bekehrten. Seither habe ich einen anderen Blickwinkel auf das was in der Welt geschieht und auch auf die Geschehnisse die mir passieren. Und diese Freude, in Gottes Reich zu leben möchte ich mir nicht nehmen lassen. Das gönnt uns allerdings der Teufel nicht. Sein Ziel ist es, uns wieder zu sich zurückzuholen. Und wenn es darum geht, „wie schütze ich mich, geht es in Bibel vorrangig darum, wie schütze ich mich vor dem Teufel“.

Darum diese Frage nochmals, aber unter neuem Blickwinkel:

E) Wie schütze ich mich (vor dem Teufel)?

- a. Dazu möchte ich zunächst aus .... Vorlesen: (Eph 6,10-12 Volxbibel geeignet).
- b. Unsere gewohnten Sicherheitsstrategien helfen da nicht. Der Teufel versucht ja unseren Verstand und unser Herz zu verwirren. Da hilft kein Airbag, kein Motorradhelm und auch kein Rauchmelder. Da brauchts eine ganz andere Strategie.
- c. Es hilft auch keine eiserne Rüstung wie auf dem Plakat, aber als Vergleich, als Bild kann uns so eine Rüstung dienen.
- d. Dazu heißt es in der Bibel: Nehmt den **Schild des Glaubens**, damit ihr die Pfeile des Bösen abwehren könnt.
- e. Was heißt hier Glaube? Wer schon mal einen Großteil der Bibel gelesen hat, wird als Resümee feststellen: Gott meint es gut mit seinen Kindern. Er ist unglaublich geduldig und fürsorglich, viel mehr als leibliche Eltern es sind. Das ist Glaube. Ich wiederhole, dass sich es einprägt: Wer einen..... Das festzustellen und sich daran zu freuen, das ist Glaube. Wie sich ein Kind in der Fürsorge der Eltern geborgen fühlt, so dürfen wir uns in der Fürsorge Gottes wohl fühlen.
- f. Nun kann es sein, dass der Feind Pfeile abschießt, um unser zu verletzen. Wie können solche Pfeile aussehen? Dazu zwei Beispiele. 1 aus der Bibel, 1 aus unserem Alltag.
- g. Adam und Eva ging es gut. Sie fühlten sich wohl. Hatten direkten Kontakt mit Gott. Sie lebten sprichwörtlich im Paradies. Dies gefiel dem Teufel nicht und er schoss einen Pfeil ab. „Gott sagte, von diesem Baum dürft ihr nicht essen, vllt gönnt euch Gott das nicht“. Und sie schauten nicht mehr auf das viele Gute, sondern auf das was sie nicht hatten. Hätten sie es ernst genommen: Gott meint es gut mit uns, hätten sie geantwortet. „rede keinen Quatsch, Gott meint es gut mit uns und er weiß, warum wir von diesem Baum besser nicht essen“. Der Pfeil wäre im Schild des Glaubens stecken geblieben. Aber so bohrte er sich in ihr Leben.
- h. Ein Beispiel aus unserer Zeit. Eine deutsche, christliche Familie lebt in Türkei. Der Mann wird von extremen Muslimen umgebracht. Was denkt ihr, wird der Teufel für Pfeile abschießen? Meint Gott es wirklich gut mit uns? Diese Pfeile können schwer verwunden. Auch hier kann nur der Schild des Glaubens abwehren, dass neben der Tragödie nicht auch noch die Beziehung zu Gott Schaden leidet. Übrigens hat die Ehefrau diesen Schild ergriffen. Sie lebt weiterhin in der Türkei, um den Menschen von Gottes Liebe zu erzählen.
- i. Nehmt den **Helm des Heils**
- j. Wenn der Helm schützen muss, dann ist die Gefahr ganz nahe. Wie sieht das bei einem Christen aus?
- k. Nobody ist perfekt, auf deutsch, jeder macht Fehler. Das ist klar. Aber wenn wir in einer Beziehung Fehler machen, tut das weh, manchmal sehr weh. Wenn ich fremdgehen würde, wäre das für meine Frau eine große Enttäuschung. Und die Frage würde auftauchen, kann die Beziehung wieder gut werden. Könnte

meine Frau mir verzeihen. Und genau das dieses Problem kann uns in Gottes Reich treffen.

l. Ich lebe in Gottes Reich, bete, freue mich am Glauben und mache Dinge, die nicht zu einem Christenleben passen. Und jetzt drischt der Teufel auf mich, auf dich, ein. So kannst du dein Christsein vergessen. Das kann dir nicht vergeben werden. Schon wieder das gleiche Versagen usw.

m. Mit dem Helm des Heils können wir diese Schläge, mit denen der Teufel uns traktieren will, wirkungslos machen.

Unser Heil kommt nicht von unserer Leistung, unserem Gutsein, sondern aus Jesu Vergebung. Von ihm haben wir die Berechtigung in Gottes Reich zu leben. Damit können wir dem Teufel antworten: Was soll der Unsinn von wegen „nicht gut genug“. Das weiß ich selber, dass ich nicht gut genug bin. Aber genau deshalb ist Christus am Kreuz gestorben“.

n. Es gibt im Bibeltext noch weitere Tipps, wie wir den Teufel ins Leere laufen lassen können. Wer will, lese in Epheser Kapitel 6 weiter.

F) Kurze Zusammenfassung:

a. Im allgemeinen Leben sind wir ganz gut geschützt und können selbst dazu beitragen.

b. Im Hintergrund gibt es 2 Reiche. Wir gehören ab Geburt zum Reich des Satans. Aber wir sind eingeladen, die Seite zu wechseln um im Reich Gottes zu leben. (Bsp meine Mutter)

c. Gottes Schutz heißt nicht automatisch, dass mir kein Unglück mehr passiert, sondern dass er mir gegen die Angriffe des Teufels beisteht.

d. Wie wir uns gegen den Teufel schützen können, zeigt uns Paulus: mit meinen Worten formuliert:

i. Vertraue auf Gottes Liebe

ii. Halte daran fest, du lebst in Gottes Reich und das nicht wegen deiner Leistung, sondern weil du die Seite gewechselt hast.

G) (Ergänzung: Wer sich absichern will, muss die Situation kennen. Im Auto sind andere Absicherungen notwendig als im Haus. Wenn ich weiß, was ich absichern will, kann ich mich auf diese Situation einstellen. Daraus dann Punkt E)